Presseinformation

Europas höchste Rutsche als Besuchermagnet: Donauturm Wien zieht erste Bilanz

(Wien, am 03.11.2026) Die Donauturm-Rutsche – Europas höchste Rutsche – hat sich seit ihrer Eröffnung im November 2023 als stark frequentiertes Besucherangebot am Wiener Wahrzeichen etabliert. Knapp drei Jahre nach Inbetriebnahme zieht der Donauturm, an dem auch die Wien Holding beteiligt ist, erstmals Bilanz: Mehrere Hunderttausend Besucher:innen pro Jahr sowie die Tatsache, dass rund ein Drittel aller Gäste das Angebot nutzt, bestätigen den nachhaltigen Erfolg der Attraktion. Besonders internationales Publikum zeigt großes Interesse an der Donauturm-Rutsche, die einen festen Platz im touristischen Angebot der Stadt eingenommen hat.

Der Donauturm prägt seit seiner Eröffnung im Jahr 1964 als höchstes Bauwerk Österreichs die Wiener Skyline und zählt zu den bekanntesten Wahrzeichen der Bundeshauptstadt. Mit einer Gesamthöhe von 252 Metern verbindet der Turm architektonische Qualität – entworfen unter der Leitung von Prof. Hannes Lintl – mit einem weitläufigen Panorama.

Mit der Eröffnung der Donauturm-Rutsche im November 2023 wurde das Angebot um eine europaweit einzigartige Attraktion erweitert. Europas höchste Rutsche verläuft außen entlang der Nordseite des Turms und verbindet das Zentralgeschoss auf 165 Metern Höhe mit der Aussichtsebene auf 150 Metern. Adrenalinjunkies können die rund 40 Meter lange Strecke mit Kurven, Geraden und einem Gefälle von 29 Grad in wenigen Sekunden bewältigen. Je nach Gewicht dauert die Fahrt zwischen sieben und neun Sekunden, auf speziellen Matten erreicht man Geschwindigkeiten von bis zu 18 km/h. Die transparente Hülle der Rutsche aus Polycarbonat eröffnet tagsüber Ausblicke über ganz Wien, bei Dunkelheit schafft die beleuchtete Strecke ein ganz anderes Fahrerlebnis.

Entworfen wurde die Rutsche vom deutschen Objektkünstler Carsten Höller, der international für seine begehbaren und interaktiven Installationen bekannt ist. Der spektakuläre Einbau erfolgte im Oktober 2023 per Hubschrauber und machte die Installation selbst zu einem medialen Ereignis.

Erfolgsgeschichte der höchsten Rutsche Europas: Jeder 3. Gast rutscht

Fast drei Jahre nach dem Start zieht der Donauturm erstmals Bilanz – und die fällt durchwegs positiv aus: Mehr als 200.000 Menschen haben die Donauturm-Rutsche seit der Eröffnung genutzt. Oder anders gesagt: Bei jedem Besuch entscheidet sich mittlerweile jeder dritte Gast für eine Fahrt. Besonders beliebt ist das Angebot bei internationalen Besucher:innen, dicht gefolgt von den Wiener:innen selbst.

Auch insgesamt zeigt der Donauturm eine erfreuliche Entwicklung. 2025 stiegen die Besucherzahlen um rund 3,5 Prozent, weiterhin kommen jedes Jahr mehrere Hunderttausend Gäste. Vor allem die Gastronomie profitiert spürbar: Die Donauturm-Rutsche ergänzt das kulinarische Angebot ideal und sorgt dafür, dass Besucher:innen mehr Zeit am Turm verbringen und ihren Aufenthalt länger genießen.

„Wir freuen uns sehr über den anhaltenden Zuspruch zur Donauturm-Rutsche. Sie wurde vom Start weg hervorragend angenommen und spricht heute ein internationales Publikum an. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur positiven Gesamtentwicklung des Donauturms und unterstreicht seinen Anspruch als moderne Wiener Sehenswürdigkeit“, sagt Roman Bauer, General Manager Donauturm.

Facts & Figures Donauturm-Rutsche

- Montage: 3. Oktober 2023
- Eröffnung: 15. November 2023
- Designer: Carsten Höller
- Mehr als 200.000 Personen nutzten die Donauturm-Rutsche seit Eröffnung
- Jeder dritte Gast nutzt die Rutsche

Donauturm Wien – höchstes Wahrzeichen der Stadt seit über 60 Jahren

Der Donauturm wurde 1964 als Highlight und stolzes Symbol im Rahmen der Wiener internationalen Gartenschau (WIG) erbaut und ist mit einer Gesamthöhe von 252 Metern noch immer das höchste Bauwerk Österreichs. Leitender Architekt war der Wiener Professor Hannes Lintl. Er wählte eine Formsprache, die sich am Typus der Fernsehtürme orientierte. Der Bau dauerte von Oktober 1962 bis April 1964 – also knapp zwei Jahre. Dabei wurden insgesamt 3.750 m³ Beton und 514 Tonnen Stahlbeton verwendet.

Das Zentralgeschoss befindet sich auf einer Höhe von 165 Metern, die Aussichtsterrassen auf 155 bzw. 150 Metern. Der Durchmesser am Boden beträgt 12 Meter und verjüngt sich auf 6 Meter in einer Höhe von 160 Metern. Das Fundament hat 8 Meter Tiefe und einen Durchmesser von 31 Metern – insgesamt wiegt das Wahrzeichen 17.600 Tonnen.

Im Jahr 2016 ging der Donauturm in Privatbesitz (Blaguss Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Gilbert Leeb Beteiligungsgesellschaft m.b.H., SMILE GmbH Guntram Fessler, Mag. Matthias Kamp und Stephan Kreissler; seit 2020: Wien Holding) über und wurde 2018 in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten österreichischen Architekten Gregor Eichinger – renoviert bzw. modernisiert. Im Zuge der Umbauarbeiten wurden das Turm Café und das Turm Restaurant in den eleganten Stil und Glanz der 60er-Jahre rückgeführt. Ein Souvenirshop sowie das Donaubräu samt Gastgarten wurden im Erdgeschoss eröffnet. Im November 2023 wurde das Angebot durch die "Donauturm-Rutsche" erweitert. Die höchste Rutsche Europas erstreckt sich vom Zentralgeschoss in 165 Metern Höhe entlang der nördlichen Außenseite des Donauturms bis zur Aussichtsebene in 150 Metern Höhe. Die 40 Meter lange Rutsche hat ein Gefälle von 29 Grad. Bei einer Rutschzeit von 7 bis 9 Sekunden, je nach Gewicht, kann eine Geschwindigkeit von bis zu 18 km/h erreicht werden. Ab Mai 2026 bietet der Donauturm Wien als weltweit erste Sehenswürdigkeit spezielle Höhenangst-Workshops an, bei denen Betroffene ihre Angst unter realen Bedingungen schrittweise überwinden können.

Rund 23 Millionen Menschen haben den Donauturm seit seiner Eröffnung 1964 besucht, in den letzten Jahren waren es mehrere 100.000 Besucher:innen pro Jahr, davon rund 50 Prozent aus dem Ausland.

Der Donauturm steht seit 2001 unter Denkmalschutz.

Copyright: Donauturm Wien

Weiteres druckfähiges Bildmaterial finden Sie hier: https://www.donauturm.at/de/ueber-uns/media-download/

Kontakt

Für weitere Informationen und Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Julia Teizer
Brandenstein Communications
T: +43 (1) 319 41 01-14
E: j.teizer@brandensteincom.at